

## Internationale Deutsche Motorradmeisterschaft IDM

Schleiz, 3.08.2009

### Erfolg trotz kleiner Mittel

Bei der IDM Superbike in Schleiz bewies Andy Meklau einmal mehr, dass auch mit höchst überschaubarem Aufwand gute Resultate möglich sind. Ein sechster Platz im ersten sowie Platz drei im zweiten Durchgang ließen den Spielberger nun bereits auf Rang acht der Gesamtwertung vorrücken. Und der Spielberger hat noch mehr vor.



Es war wie immer in dieser Saison. Andy Meklau und seine insgesamt vierköpfige Mannschaft bezogen das kleine Boxenzelt, das für das Rennwochenende in Schleiz wie in dieser Saison schon üblich als Wohn-Werkstatt fungieren musste und deren Innenausstattung lediglich durch die Boxenausstattung des Wings-for-Life-Teams den gewohnt professionellen Anstrich verpasst bekam.

Inmitten von Frühstückstisch, Lunchbüffet und Reifenwärmern ersann die kleine Meklau-Mannschaft für Schleiz wieder mal einen Plan, um den Großen im Geschäft, den Hersteller-unterstützten Teams, Paroli zu bieten.

Dazu galt es am Freitag zunächst die Frage zu beantworten, ob der 42-jährige Spielberger nun seine Yamaha YZF-R1 oder doch lieber die Suzuki GSX-R 1000 K7 einsetzen sollte. Die klare Antwort darauf gab die Suzuki höchst persönlich, indem sie Andy bei den Einstellfahrten am Freitag bereits in der zweiten Runde mit fest gegangenen Motor in hohem Bogen per Highsider aus dem Sattel warf. „An eine Reparatur war in der Kürze der Zeit und aus Mangel an Teilen nicht zu denken. Also

blieb nur die Yamaha übrig“, berichtet Meki, der abgesehen von einer Prellung des rechten kleinen Fingers glücklicherweise unversehrt blieb.

Im Training am Samstag schaffte der Steirer schließlich Startplatz acht und gelangte mithin zur Erkenntnis, dass er insbesondere mit den pfeilschnellen BMW S 1000 RR, aber auch anderen, aufwändig präparierten Maschinen mit seinem privaten Low-Budget-Renner auf den Beschleunigungsstücken nicht mithalten konnte.



Im ersten Rennen am Sonntag stellte Andy Meklau indes wieder einmal unter Beweis, dass sich fehlende finanzielle und materielle Ausstattung bis zu einem gewissen Grad durchaus mit Gasgriff und Bremshebel wettmachen lässt und fuhr hinter Sieger Dario Giuseppetti (Ducati), gefolgt von Jörg Teuchert (Yamaha) und Werner Daemen (BMW) auf einen tollen sechsten Rang.

Noch besser sollte es im zweiten Umlauf kommen, als der Spielberger mit Rang drei hinter Gabor Rizmayer (Suzuki) und Giuseppetti sogar den Sprung aufs Stockerl schaffte. Allerdings habe ich natürlich vom Ausfall von Teuchert, Tode und Daemen profitiert, die ich im Rennen hier vermutlich nicht gepackt hätte“, räumte Meki anschließend ein.

In der Gesamtwertung ist der Spielberger mit 74 Punkten mittlerweile bereits auf Rang acht vorgerückt und sein ursprüngliches Vorhaben, am Saisonende nach 20 Jahren Motorradrennsport Helm und Rennkombi an den Nagel zu hängen, gerät so langsam ins Wanken. „Es macht mir einfach noch unheimlichen Spaß, das spüre ich jedes Mal, wenn ich wieder auf dem Motorrad sitze. Hinzu kommt meine kleine, dafür aber sehr gute Mannschaft, die mich zusammen mit einigen guten Freunden toll unterstützt, so wie ich es viele Jahre lang auch in der Superbike-Weltmeisterschaft gewohnt war. Was im kommenden Jahr sein wird, wird sich voraussichtlich im Herbst zeigen.“

**Das Meklau Racing Team powered by MPU wird unterstützt von:**

- Akrapovic
- Baumrock
- Bulthaup Kolb & Freudenreich Ltd.
- Dainese
- Der Reitwagen
- Dunlop
- Herk Lackierungen

Mass Company  
Motul  
MPU Motor Profi Unger  
Pannonia-Ring  
Panfoto  
PVM  
Red Bull  
Scoutsource.de Communication  
STC  
Wieres  
Wings for Life  
X-Lite  
Yamaha-Motors.at  
Zupin

Ergebnisse unter [www.idm.de](http://www.idm.de)